LAMBERT

Textil

Nackte Räume wirken kalt und unpersönlich. Mit Wohntextilien entsteht dagegen an Fenstern und auf dem Boden sofort ein wohnliches, lebendiges Raumgefühl. Textil dämpft den Schall und filtert das Licht. Seine Farben und die Dynamik von Textur und Musterung lenken die Wahrnehmung im Raum.

Textilien setzen Akzente im Wohnbereich, sie prägen als Bezug, Housse oder Plaid auch den Auftritt von Möbeln. Mit eleganten Materialien, kreativen Farbkonzepten und außergewöhnlichen Texturen. Decken, Plaids und Kissen sind ebenso funktionale wie dekorative Accessoires. Die Lambert-Textilkollektion bietet großzügige Bettüberwürfe für den Schlafbereich genauso wie kostbare Felle, verarbeitet in bester Kürschnertradition zu verführerischen Tagesdecken. Das gilt ebenso für die gedeckte Tafel, auf der die Tischwäsche von Lambert eine funktionale und dekorative Rolle übernimmt.

Vom hochwertigen Leinen über Flanell und Kaschmir bis zum traditionellen Quilt und archaischen Fell – Lambert bietet ein anspruchsvolles Spektrum organischer Textilien als vertraute Stimmungsträger für das gesamte Interieur.

LAMBERT

Leinen

Leinen ist traditionell der feinste Stoff für Heimtextilien, Hemden und Wäsche. Bettwäsche

aus Leinengewebe ist anderen Stoffen schlicht überlegen. Leinen kann bis zu 25 % Wasser aufnehmen, ohne feucht zu werden. Seine physikalische Struktur birgt einen zweiten Vorteil: Leinen ist thermobegabt, es wärmt bei Kälte und kühlt bei Wärme. Seine Oberfläche ist so glatt, dass Schmutz und sogar Bakterien wenig halt finden - übrigens ein Grund, warum fast alle Ärzte Leinen tragen. Und wirklich unschlagbar ist die Haltbarkeit des Leinengewebes: Die Stabilität der Fasern sorgt dafür, dass man so manches Wäschestück aus längst verschollenen Aussteuer-Kisten heute noch gerne benutzt.

Herkunft

Leinen ist seit der frühen Antike bekannt und damit die älteste Textilfaser der Welt. In ägyptischen Gräbern wurden in Leintücher gehüllte Mumien gefunden, die belegen, dass die Faser schon 6000 Jahre vor unserer Zeit für ihre Robustheit und Eleganz bekannt war. Die Phönizier – bekannte Kaufleute und tüchtige Seefahrer – erwarben ihr Leinen in Ägypten und führten es anschließend nach Europa. Auf diesem Weg kam die Faser auf den europäischen Kontinent und gewann mit seiner Einführung umgehend an Bekanntheit. Unter den Römern verbreiteten sich Anbau und Verarbeitung über das gesamte Reich, und Leinenstoffe hielten Einzug im häuslichen Gebrauch.

Pflege

Alle Reinleinenstoffe können bei der ersten Wäsche (max. 40° C) bis zu 5% einlaufen. Am besten lässt sich Leinen im leicht feuchten Zustand bügeln oder mangeln.
Achtung: Perlmuttknöpfe vertragen keine hohe Hitze!
Flecken bitte immer sofort entfernen: Nicht reiben, sondern mit einem weißen, feuchten Lappen abtupfen und eventuell trocknen.

LAMBERT

Baumwolle

Baumwolle ist der bedeutendste Textilrohstoff der Welt und wächst vor allem in den subtropischen Klimazonen. Lambert bezieht seine Baumwolle von traditionellen Manufakturen in Nordeuropa und aus Asien. Die Fasern werden zu Fäden gedreht und anschließend zu Stoffen verarbeitet. Baumwolle ist eine Naturfaser, die aus reifen Samenkapseln der Baumwollpflanze gewonnen wird und hauptsächlich aus Zellulose besteht. Sie ist nicht nur reißfest und leicht zu färben sondern auch atmungsaktiv und strapazierfähig. Weiterhin ist sie relativ hitzebeständig und leicht zu reinigen.

Seide

Seide kennt man seit über 5000 Jahren, und es heißt die Entdeckung geht auf die Frau eines chinesischen Kaisers zurück. Von China kam die Seide nach Indien, Zentralasien, Persien und Japan. In Europa entwickelte sich Italien bis ins 17. Jahrhundert zu einer Hochburg der Seidenraupenzucht, sowie der Seidenspinnerei bevor die Seide auch in andere europäische Länder vordrang. Heutzutage sind Indien, China und Japan die größten Seidenproduzenten.

Für die Kissenbezüge Samarkand verwendet Lambert ausschließlich die besonders hochwertige Dupionseide, die aus Indien stammt und dort noch heute traditionell verarbeitet wird. Diese edle Seidenart zeigt eine typisch unregelmäßige noppige Struktur, die durch feine, dezente Wildseiden-Verdickungen entsteht.

Pflege

Seide darf niemals mit Parfum oder Deo besprüht oder mit Bleichmitteln gewaschen werden. Seide ist lichtempfindlich und sollte daher nicht lange Zeit direkt starkem Sonnenlicht ausgesetzt werden. Vorsicht ist auch beim Umgang mit Wasser geboten, da die Seide im nassen Zustand noch empfindlicher wird. Nach einer Handwäsche die Seide niemals auswringen.

LAMBERT

Beim Bügeln die Seide bitte nicht mit Wasser besprengen und immer nur von der Rückseite bügeln. Einzelne Flecken nicht mit Wasser entfernen, da sonst Ränder zurückbleiben können.

Quilts

Quilts von Lambert reflektieren ein breites Spektrum dieser alten Kulturgüter. Gesteppte Baumwolldecken werden seit Jahrhunderten mit kunstvollen Mustern, Dekoren und Dessins in Europa und Amerika genäht und „gequiltet“. Jeder Typus erzählt seine eigene Geschichte: von der wertvollen „Broderie de Marseille“ aus dem 17. Jahrhundert bis zum traditionellen Patchwork der amerikanischen Siedler. Vor allem Stoffreste wurden „gepatcht“ und „gequiltet“; mit der Zeit entstanden viele farbenfrohe, meist geometrische Muster. Mit den aristokratischen Motiven ihrer französischen Vorgänger haben die heute meist gängigeren „american quilts“ kaum noch etwas gemein. Gemeinsam ist den ungleichen Verwandten allerdings die wärmend-weiche Füllung aus einem gezupften Baumwollvlies.
Lambert arbeitet seit Jahrzehnten mit einer indischen Stoffdesignerin zusammen; sie verfolgt die Herstellung der Lambert-Quilts und gewährleistet ihre hohe Qualität.

Verarbeitung

Alle Quilts werden von Hand genäht und gesteppt.

Pflege

Am besten lässt sich ein Baumwollquilt bei 30° C in der Maschine waschen; das kann die Farbigkeit verändern, gleichzeitig ziehen sich die Nähte leicht zusammen und lassen das gequiltete Muster noch deutlicher hervortreten. Besonders, wenn man nach dem Waschen auf das Bügeln verzichtet.
Quilts aus Seide dürfen ausschließlich fachmännisch gereinigt werden.

LAMBERT

Felle

Fell macht Wärme sichtbar. Sein Anblick erzeugt eine ähnliche Wirkung wie ein brennender Kamin. Felle wirken filmreif, luxuriös und erotisch; dabei haben sie in den Jahrtausenden nichts von ihrem praktischen Wert verloren. Sie schützen und verhüllen, sie wärmen und sie schmeicheln. Und sie sind ein vertrautes Naturprodukt mit langer Lebensdauer.

Verarbeitung

Lambert sucht für Decken, Plaids und Kissenbezüge der Romanov-Kollektion nur ganz anschmiegsame Felle aus, die besonders weich sind. Erfahrende Kürschner verarbeiten drei flauschige Zuchtfellarten für die Kollektion: silbergraues Kaninchen in einer geschorenen Qualität, das mit einem hellgrauen Flanellstoff unterfüttert wird; das gezupfte, braun-beige Fell des Wildkaninchens erhält dagegen ein Unterfutter aus braunem Flanell-Wollstoff. Schwarz ist der Kaschmir an der Unterseite der dritten Fellart, dem schwarz gelockten Haarkleid des Kalganlamms. Alle Decken und Plaids werden an ihrer Unterseite an den Nähten verstärkt.

Pflege

Naturhaar-Felle dürfen nur von einem Fachbetrieb gereinigt werden.